

Fraktion SPD
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion CDU

Vorlage-Nr.: BV/998/2013

Betreff: **Hortplätze in der Stadt Eberswalde**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	12.06.2013	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	27.06.2013	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob das "Kommandohaus", in der Breiten Str. 58 nach einer durchzuführenden Sanierung zukünftig als Hort für die Stadt Eberswalde genutzt werden kann.

Sachverhaltsdarstellung:

Aufgrund der gemeinsamen Anfrage in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 30.05.2013 wurde durch Frau Stieler-Hinz bekannt gegeben, dass uns die derzeit in der Eisenbahnstraße 100 zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten für den Hort ab 2016 nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir sehen insofern dringenden Handlungsbedarf, da die derzeitigen Hortkapazitäten in Zukunft nicht den Bedarf decken werden.

Aufgrund der bevorstehenden politischen Sommerpause ist es unbedingt notwendig, dass die Verwaltung sofort nach Beschlussfassung in den kommenden Monaten mit der Prüfung beginnen kann und sollte. Denn die Errichtung eines Hortes im Einzugsbereich der Bruno-H.-Bürgel-Schule ist unumgänglich und die Sanierung in dem vorgeschlagenen Objekt mit entsprechenden Ausschreibungen etc. wird ebenfalls eine Zeit in Anspruch nehmen.

Für den Fall, dass sich herausstellen sollte, dass dieses Objekt nicht in Frage kommen kann, muss unverzüglich mit der Suche nach einem geeigneten Objekt begonnen werden, bzw. über einen Neubau nachgedacht und diskutiert werden.

Es handelt sich um ein zweigeschossiges Wohngebäude, das derzeit durch die Verwaltung der WHG genutzt wird. Das Gebäude liegt an der Breiten Straße und damit in unmittelbarer Nähe zur

Bruno-H.-Bürgel-Schule. Die WHG als städtisches Unternehmen beabsichtigte in der Vergangenheit, die Verwaltung auszulagern und das Gebäude einer anderen Nutzung zuzuführen. Es ist zu prüfen, ob die WHG weiter Eigentümer des Gebäudes bleibt und die Hortnutzung über einen Mietvertrag erfolgt bzw., ob die Stadt das Gebäude erwirbt.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob für die Sanierungsmaßnahmen Fördermittel akquiriert werden können.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kapazitäten im Haus die benötigte Anzahl von mindestens 100 Hortkindern aufnehmen können.

Nach den Besichtigungen des Hortes Sputnik, die Hortkinder der Bruno-H.-Bürgel-Schule betreffend, in der Eisenbahnstraße 100 und dem Schulgebäude selbst, konnten sich die Ausschussmitglieder des ABJS von zwei Dingen ein Bild machen.

Zum einen steht fest, dass in der Eisenbahnstraße 100 dringend Renovierungsarbeiten getätigt werden müssen, um den Kindern ein angemessenes Umfeld zu bieten und es muss bezüglich des Außenbereiches eine kindgerechte Nutzung geschaffen werden. Zum anderen wurde den Ausschussmitgliedern die aktuelle Raumplanung für das Schuljahr 2013/2014 vorgelegt, aus der eindeutig hervorgeht, dass die Schule die übergangsweise dem Hort zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten ab dem kommenden Schuljahr wieder als Klassenräume benötigt. Es werden weniger Klassen abgegeben, als neue hinzukommen.

Die Eisenbahnstraße 100 ist ein Gebäude, das die Stadt bis 2016 angemietet hat. Welchen Plan der Kreis mit dem Gebäude verfolgt, ist nicht bekannt. Größere Investitionen hier vorzunehmen, sind wenig zielführend, da eine Weiternutzung ungewiss ist.

Einer Nutzung des Hortes in der Bruno-H.-Bürgel-Schule auch in kommenden Schuljahren, widersprechen die aktuellen Prognosen der Kinderzahlen. Auch die Eröffnung der Kita „Haus der kleinen Forscher“ im Amadeu-Antonio-Haus wird keine ausreichende Entlastung der benötigten Hortplätze schaffen.

Insofern ist die Installierung eines städtischen Hortes im Einzugsbereich der Grundschule Bruno-H.-Bürgel unumgänglich. Eberswalde als eine familienfreundliche Stadt sollte sich dringend für eine nachhaltige Unterbringung des Hortes aussprechen, auch wenn damit Kosten verbunden sind.

Die derzeitige Situation mit einem halbstündigen Fußweg und einem Haus in einem desolaten Zustand ist für die Kinder einfach nicht hinnehmbar und stellt auch für die jeweiligen Erzieherinnen eine enorme zusätzliche Belastung dar, welche die eigentliche pädagogische Arbeit vermindert. Das hier vorgeschlagene Objekt ist ein geschichtsträchtiges Haus, das wieder einer entsprechenden Nutzung zugeführt werden sollte. Damit sind Sanierungen verbunden. Allerdings ist das Objekt aufgrund der nahen Anbindung an die Grundschule geradezu prädestiniert für die Errichtung des Hortes.

Für den Fall, dass das vorgeschlagene Objekt aus noch nicht bekannten Gründen nicht in Frage kommen sollte, wird die Verwaltung beauftragt, eine äquivalente Lösung für die Errichtung eines Hortes zu suchen und diese den Stadtverordneten zeitnah vorzuschlagen.

gez. Lux
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Oehler
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Grohs
Fraktionsvorsitzender
CDU